

Jahresmitgliederversammlung am 14. März 2008 – Neuer Vorsitzender im VDI BV Saar

Die Festo AG in Rohrbach bot den Rahmen für die diesjährige Mitgliederversammlung des Bezirksvereins Saar des VDI. Bereits vor der Versammlung am 14. März hatten alle Interessenten die Gelegenheit, Teile des Produktionsstandortes in Rohrbach zu besichtigen.

Doch schon kurze Zeit später war eine wichtige Entscheidung für die Zukunft zu treffen. Prof. Dr.-Ing. Michael Krämer durfte sich nach zwei Amtsperioden als Vorsitzender satzungsgemäß nicht mehr zur Wiederwahl stellen. Zum neuen Vorsitzenden wurde der bisherige Beisitzer Prof. Dr.-Ing. Walter Calles von der Hochschule für Technik und Wirtschaft gewählt. Seine Amtszeit beginnt am 1. Januar 2009.



Prof. Dr.-Ing. Walter Calles

Neuer zweiter Vorsitzender ist Dr. Sascha Kühn, aktuell bereits Leiter der Arbeitsgruppe Energietechnik im Bezirksverein Saar des VDI.

Zu Beisitzern wurden wiedergewählt Herr Dipl.-Ing. Helmut Süsser und Herr Dipl.-Wirtsch. Ing. Erich Max. Als neue Beisitzer wurden gewählt Herr Prof. Dr.-Ing. Dieter Arendes und Herr Dr.-Ing. Niko Fischer.

Der neue Vorstand wird die erfolgreiche Arbeit seiner Vorgänger weiterführen. Und so war es nur logisch, dass der noch amtierende Vorsitzende Prof. Krämer die Sitzung mit der Ehrung langjähriger Mitglieder begann. 18 Ingenieure sind bereits seit 25 Jahren Mitglied, 16 weitere gehören bereits seit 40 Jahren dem Verein an. Und zehn VDI-ler unterstützen den Verein bereits seit einem halben Jahrhundert. „25, 40 oder gar 50 Jahre Zugehörigkeit zum VDI sind ein Zeichen dafür, dass Sie sich zu



Die Preisträger des VDI BV-Preises 2008

unserem Berufsstand bekennen. Aber auch ein Beweis für die im Sinne der Satzung erbrachten beruflichen Leistungen zum Wohle unserer Gesellschaft“, lobt Prof. Krämer die Jubilare.

Doch nicht nur die langjährigen Mitglieder, sondern auch der Ingenieurwachstum wurde geehrt. Bereits vor zehn Jahren hat der saarländische VDI-Vorstand beschlossen, verdiente Studenten der technischen Fakultäten der Universität des Saarlandes und – seit 2004 – auch der Hochschule für Technik und Wirtschaft für besondere Leistungen auszuzeichnen. „Dotiert ist der Preis mit einem Geldbetrag, dessen Höhe sich nach den Zinserträgen aus einem Sondervermögen des Bezirksvereins ergibt und in diesem Jahr jeweils 400 Euro beträgt“, erklärte Prof. Krämer, der auch die Betreuer der ausgezeichneten Arbeiten in sein Lob mit einschloss.

Den Anfang machte Dipl.-Ing. (FH) Martin Wannemacher mit seiner Arbeit zum Thema „Ultraschall-durchflussmessung – Realisierung des Phasendifferenzverfahrens und Prototypenaufbau der Auswerteelektronik in 4-20 mA-Technik“, betreut von Prof. Dr. Dieter Hornung vom Fachbereich Grundlagen, Informatik, Sensortechnik an der HTW.

Um „Lastberechnungen an Windkraftanlagen“ kümmerte sich B. Eng. Matthias Gorges vom Fachbereich Maschinenbau der HTW. Betreut wurde seine Arbeit von Prof. Dr.-Ing. Bernd Heidemann.

Die beste Arbeit des HTW-Fachbereichs Wirtschaftsingenieurwesen kommt von Dipl. Wirt.-Ing. (FH) Marie-Isabelle Diehl und wurde betreut von Prof. Dr.-Ing. Dieter Arendes. Ihr Thema: „Einführung – Shopfloor Management bei der Schaeffler Gruppe in China“.

Dipl.-Ing. Michael Buczek vom Fachbereich System- und Elektrotechnik der Saar-Uni sicherte sich den Preis mit „Entwurf und Implementierung eines verlustleistungsoptimierten PMOLED-Treiber-Schemas“, einer Arbeit betreut von Prof. Dr.-Ing. Chihao Xu. (Forts. S.2)

In dieser Ausgabe

- | | |
|---------|---|
| Seite 1 | • Bericht über die Jahresmitgliederversammlung |
| Seite 2 | • Transrapid
• Neuer Teamleiter beim AK SuJ |
| Seite 3 | • 5-Punkte-Programm Weiterbildung
• Energieszenario 2050 |
| Seite 4 | • Embedded World 2008 |
| Seite 5 | • Saar Racing Team der HTW |
| Seite 6 | • Neuzugänge
• Geburtstage
• Jubiläen |
| Seite 7 | • Veranstaltungen |
| Seite 8 | • Kalenderblatt
• Adressen |

Dipl.-Ing. Alwin Schultschik forschte zum Thema „Mehrpunktverfahren zur breitbandigen Finite-Elemente-Simulation elektromagnetischer Felder im Frequenzbereich“. Betreut wurde diese Arbeit im Fachbereich Mechatronik der Univ. des Saarlandes von Prof. Romanus Dyczij-Edlinger.

Und schließlich wurde Dipl.-Ing. Michael Engstler vom Fachbereich Werkstoffwissenschaften der Saar-Uni für seine Arbeit über die „3D-EDX Tomografie im Focused Ion Beam Mikroskop“ ausgezeichnet. Betreut wurde diese Arbeit von Prof. Dr. Frank Mücklich.

In seinem anschließenden Bericht gab Prof. Krämer dann zunächst einen Überblick über die Mitgliederentwicklung. Einem Zugang von 22 Jungmitgliedern steht nur eine leichte Verminderung bei den anderen Mitgliedergruppen gegen-

über. Und so besteht der VDI-Saar zum Stichtag aus 1662 Mitgliedern, sieben mehr als im Vorjahr.

Eine der großen Stärken des VDI ist die Organisation von Veranstaltungen, bei denen Wissensaustausch mit Networking und Geselligkeit verbunden werden. Alleine im vergangenen Jahr stellte der Verein 51 Veranstaltungen mit 2262 Teilnehmern auf die Beine. Hier ragten aus saarländischer Sicht insbesondere der „Ingenieurtag Saar-Lor-Lux“ und der „Tag der Technik“ heraus. „Beim Tag der Technik, der erstmals in unserer Region in Zusammenarbeit mit der HTW und der Fa. HYDAC in Göttelborn stattfand, konnten wir mehr als 500 Schüler und Schülerinnen begrüßen“, berichtete der Vorsitzende stolz.

Auch gab er einen Überblick über die Arbeit der fünf aktiven Arbeitskreise, die im vergangenen

Jahr bei 22 Veranstaltungen fast 400 Teilnehmer begeistern konnten.

Doch auch im aktuellen Jahr steht einiges auf dem Programm. So zum Beispiel der Ingenieurtag 2008, der in Lothringen stattfindet.

Nach dem offiziellen Teil berichtete Dr. Jessen, der Leiter des Werkes Rohrbach der Festo AG & Co. KG über „Kontinuierliche Verbesserung als ganzheitliche Strategie“, ein Themengebiet, das wohl jedem Anwesenden bei der täglichen Arbeit von Nutzen sein wird. Und so waren aktuelle und künftige Verbesserungsmöglichkeiten auch ein Thema der Gesprächsrunden, die sich auch nach Ende der Veranstaltung noch bildeten.

(Torsten Kühne)

Transrapid: „Dolchstoß für die Technologie in Deutschland“

VDI bedauert Transrapid-Aus in München

Die Meldung vom „Aus“ des Transrapid-Baus in München bedeutet für den Technikstandort Deutschland den Verlust einer wichtigen, zukunftsorientierten Technologie.

Die Kostenexplosion ist nach Ansicht von Volker Wanduch, stellvertretender Direktor des Verein Deutscher Ingenieure (VDI), nicht der Hauptgrund für den Stopp des prestigeträchtigen Projektes:

„Seit 30 Jahren ist der Bau einer Transrapidstrecke in Deutschland ein Politikum. Das Hauptproblem sind nicht die hohen Kosten, sondern der fehlende Realisierungswille der Regierung. Das jetzt bekannt gewordenen Aus der Transrapidstrecke ist der Dolchstoß für die Technologie in Deutschland.“

Dass sich die anfänglich geplanten Kosten nahezu verdoppelt haben, liegt nach Ansicht Wanduchs nicht an steigenden Material- und Rohstoffpreisen: „Die machen in der Regel nur 20 bis 30 Prozent aus. Vielmehr muss es gravierende Planänderungen gegeben haben, die die Kosten in die Höhe trieben.“ Tunnelverlängerungen und Lärmschutzmaßnahmen seien hinzugekommen, die die politische Akzeptanz des umstrittenen Bauvorhabens steigern sollten. Wanduch betont, die Schuld liege nicht bei den beteiligten Firmen. „Der politische Wille hat auch dieses Mal nicht zur Realisierung der volkswirtschaftlich wichtigen Technologie ausgereicht, deswegen werden Kostengründe vorgeschoben. Jetzt droht der Technikstandort Deutschland international abgehängt zu werden.“

Nach dem MP3-Player und dem Faxgerät werden wieder andere Nationen das Geld verdienen.“

Deutschland verliert erneut wichtige Schlüsseltechnologie

Mit dem Transrapid gibt Deutschland eine wichtige Zukunftstechnologie auf. Der Transrapid hat gegenüber dem herkömmlichen Rad-Schiene-System erhebliche wirtschaftliche, verkehrspolitische und technische Vorteile, die nun in Zukunft von anderen Ländern entwickelt werden.

Ihre Ansprechpartnerin in der VDI-Pressestelle:

Eva Holden,
Telefon: +49 (0) 211 62 14-4 51
Telefax: +49 (0) 211 62 14-1 56
E-Mail: holden@vdi.de

Neuer Teamleiter bei dem Arbeitskreis Studenten und Jungingenieure, SuJ

Der Arbeitskreis Studenten und Jungingenieure Saar (SuJ-Saar) wurde im März von Dipl.-Ing. (FH) Torben Wolfanger übernommen.

Torben Wolfanger hat an der HTW Saarbrücken ein Maschinenbaustudium mit dem Schwerpunkt Fertigungstechnik/Produktionstechnik absolviert und ist derzeit bei der Robert Bosch GmbH im Bereich Fertigungsprozess- und Produktentwicklung von Dieseleinspritzkomponenten tätig.

Die SuJ-Saar arbeitet unter dem Dach des VDI und will Begeisterung für Technik und Wissenschaft vor Ort vermitteln.

Um dieses Ziel zu erreichen, initiieren die Vereinsmitglieder gemeinsame Projekte und Aktionen, die Ihnen die Möglichkeit zur Kommunikation von Ideen und Interessen bieten. Bei diesen Unternehmungen stehen nicht der Selbstzweck des Projekts oder der saubere Lebenslauf der Mitglieder im Vordergrund, sondern der Spaß des Einzelnen am Austausch mit Gleichgesinnten.



Dipl.-Ing. (FH) Torben Wolfanger

Die SuJ-Saar trifft sich zu ihrem monatlichen Stammtisch (jeden 2. Donnerstag ab 19.00 Uhr) in Saarbrücken. Um dem Treffen einen informellen, lockeren Rahmen zu verleihen, finden diese in wechselnden Lokalitäten (z.B. Stiefelbräu, Tante Maja) statt. Beim Stammtisch geht es vor allem

darum, persönliche Netzwerke auszubauen, nette Leute kennenzulernen und diese Kontakte zu pflegen. Es werden Aktivitäten besprochen und Ideen für neue Aktivitäten gesammelt und gemeinsam geplant.

Zuletzt war dies die jährliche Fahrt zur Hannover Industrie Messe vom 24.-25.04.08 über die wir in der kommenden Ausgabe berichten werden. Weiterhin kann man die Plattform zum Austausch von Erfahrungen im Studium und Beruf nutzen.

Gerade die Mischung von „Noch“-Studenten und Jungingenieuren führt zu einer interessanten Teilnehmer-Konstellation und einmaligen Gelegenheit für anregende Gespräche.

Aktuelle Informationen zu Stammtisch und weiteren Veranstaltungen der SuJ-Saar erhält man durch das Senden einer E-Mail an suj-saar-subscribe@list.vdi.org oder auf der Internetseite www.vdi.de/suj-saar. (tw)

Fünf Prozent der Arbeitszeit für Weiterbildung!

- **Fünf-Punkte-Programm zur Weiterbildung in Unternehmen**
- **Folgen des Fachkräftemangels strategisch reduzieren**
- **Reaktion auf Ergebnisse der VDI-Ingenieurstudie**

Als Reaktion auf die Ergebnisse der Ingenieurstudie stellt der VDI ein Fünf-Punkte-Programm zur gezielten Förderung von Fachkräften vor. „In Deutschland fehlen den Unternehmen Ingenieure, die sie dringend brauchen, um dauerhaft wettbewerbsfähig zu bleiben“, erklärt Timo Taubitz, Geschäftsführer des VDI Wissensforums. Dass der Fachkräftemangel durch schlechte Personalpolitik und zu geringe Investitionen in Weiterbildung verschärft wird, macht die vom VDI Wissensforum in Auftrag gegebene Studie deutlich. „Mit dem Fünf-Punkte-Programm wollen wir den Unternehmen eine Anregung geben, die ihr Personal im Sinne einer zukunftsgerichteten Personalpolitik und vor den Hintergrund des Fachkräftemangels effektiv weiterbilden wollen.“ Kontinuierlich sollten fünf Prozent der Arbeitszeit für Weiterbildung aufgewendet sowie die Mitarbeiter gemäß ihres Potenzials weiterqualifiziert werden. Des Weiteren sollte Weiterbildung aufgabenspezifisch ausgerichtet, zur Bindung der Mitarbeiter und strategisch im Sinne des Unternehmensziels stattfinden.

1. Kontinuierlich – 5 Prozent der Arbeitszeit in Weiterbildung investieren

Aktuell werden durchschnittlich 2,1 Prozent der Arbeitszeit für die Weiterbildung außerhalb des eigenen Betriebs aufgewendet. „Nur wenn kontinuierlich mindestens fünf Prozent der Arbeits-

zeit zur Weiterbildung genutzt wird, kann ein Ingenieur technisch immer auf dem aktuellen Stand sein und seine Kenntnisse gezielt weiterentwickeln“, erklärt Taubitz. „Weiterbildung ist ein wichtiger Bestandteil des Berufsbildes von Ingenieuren, der gelebt werden muss.“

2. Qualifizierend – Kompetenzmanagement betreiben und Mitarbeiter weiterqualifizieren

Das Potenzial eines Mitarbeiters wird aktuell kaum berücksichtigt. Stärken und Schwächen werden nicht differenziert erfasst und Weiterbildungsmaßnahmen nicht danach ausgerichtet. Entweder wird „Weiterbildung mit der Gießkanne“ betrieben oder es findet ein Minimalprogramm statt, wo nur bei konkreten Problemen punktuell Weiterbildung stattfindet. „Weiterbildung muss Mitarbeiter gezielt weiterqualifizieren“, fordert Taubitz. „Kompetenzen müssen gezielt so entwickelt werden, dass sich für den Mitarbeiter eine dauerhafte Perspektive bietet. Wenn das geschieht, qualifizieren die Unternehmen ihre Mitarbeiter für zukünftige Aufgaben.“

3. Aufgabenspezifisch – Weiterbildung an Karrierewegen und Positionen ausrichten

Weder bei den Anforderungsprofilen noch bei der Weiterbildung wird ein signifikanter Unterschied in Bezug auf Karrierewege, Positionen oder Fachbereiche gemacht. „Anforderungen müssen jeweils gezielt erfasst werden und in das Weiterbildungsprogramm einfließen“, so Weiterbildungsexperte Taubitz. Ein Ingenieur in einer Fachkarriere sollte den Fokus auf die fachliche Kompetenz legen und gezielt benötigte Soft-Skills trainieren. In einer Projektkarriere ist es wichtig, neben der fachlichen die methodische und sozia-

le Kompetenz zu fördern. Wohingegen Ingenieure in Führungspositionen persönliche und soziale Kompetenzen ausbilden sollten. „Die Ingenieure müssen jeweils den Herausforderungen in ihren Positionen gewachsen sein.“

4. Bindend – Weiterbildung gezielt zur Mitarbeiterbindung einsetzen

Da Ingenieure auf dem deutschen Arbeitsmarkt Mangelware sind, können es sich die Unternehmen nicht leisten, dass Mitarbeiter das Unternehmen verlassen. „Gute Weiterbildungsangebote steigern die Mitarbeiterzufriedenheit und damit auch deren Bindung ans Unternehmen“, begründet Taubitz diesen Zusammenhang. „Der Aufwand, einen Mitarbeiter durch Förderung im Unternehmen zu halten, ist wesentlich geringer, als einen neuen zu gewinnen und einzuarbeiten.“

5. Strategisch – Weiterbildung als Unternehmensstrategie

Vielfach versuchen die Unternehmen, bei neuen Herausforderungen, neues Personal einzustellen, anstatt die eigenen Mitarbeiter auf diese Aufgaben vorzubereiten. „Gerade jetzt, wo hochqualifiziertes Personal auf dem Arbeitsmarkt Mangelware ist, besitzt die Kompetenz der eigenen Mitarbeiter hohes strategisches Potenzial für die Unternehmen“, beurteilt Taubitz. „Kein Unternehmen kann sich Ingenieure leisten, die technisch nicht auf dem aktuellen Stand oder den Anforderungen ihrer Position nicht gewachsen sind. Und auch kein Ingenieur kann sich Stillstand leisten, denn nur lebenslanges Lernen sichert eine lebenslange Beschäftigung.“ (Quelle: VDI)

Vortragsveranstaltung des neugegründeten Arbeitskreises Energietechnik am 05.05.2008

Welt-Energieversorgung ohne katastrophale Klimaveränderungen – Energieszenario 2050

Im Rahmen einer Vortragsveranstaltung am Montag, 05. Mai um 17.00 Uhr an der Universität des Saarlandes referiert Herr Dr. Dieter Meissner zu dem Thema „Energieszenario 2050“. Der durchschnittliche CO₂-Gehalt in der Erdatmosphäre lag in den vergangenen 500 Tausend Jahren immer zwischen 200 und 300 ppm, ist aber durch die Verbrennung fossiler Energieträger auf inzwischen über 380 ppm angestiegen. Soll dieser Wert langfristig nicht auf mehr als das Doppelte (!) steigen, muss in 2050 soviel Energie CO₂-frei erzeugt werden, wie heute insgesamt verbraucht wird (ca. 10 TW). Soll er auf dem heutigen Wert stabilisiert werden, beträgt dieser Wert sogar 30 TW. Sollen 10 TW durch

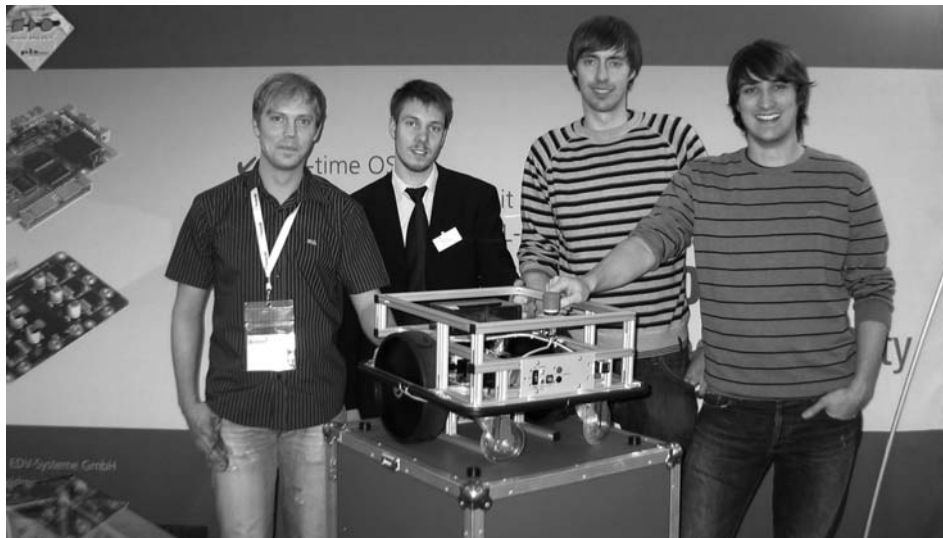
Kernenergie mit heutiger Technologie erzeugt werden, so würden alle bekannten Uranvorräte nur etwa ein einziges Jahr reichen. Aber auch die meisten regenerativen Energiequellen (Wind, Wasser, Wellen, Geothermie usw.) reichen bei weitem nicht aus, dies zu realisieren. Nur die direkte (Photovoltaik) oder thermische Solarenergienutzung erlaubt eine CO₂-freie Energiebereitstellung in dieser Größenordnung.

Wird allerdings Strom in diesen Mengen solar erzeugt, stellt sich sofort das Problem der Energiespeicherung, für die Wasserstoff und Brennstoffzellen zur Zeit die am meisten versprechenden Kandidaten sind.

In dem Vortrag werden mögliche Lösungen vor dem Hintergrund unseres Klimaproblems und seiner Konsequenzen diskutiert und ein

Ausblick auf Technologien gegeben, die nicht nur notwendig, sondern hoffentlich auch bezahlbar sein werden.

Der Autor Dr. Dieter Meissner forscht seit fast 30 Jahren in den Bereichen Photovoltaik, Brennstoffzellen und Regenerative Energieversorgung tätig und hat zunächst in Österreich, dann in Tallinn, Estland, neue Studiengänge mit den Titeln „Öko-Energietechnik“ und „Sustainable Energetics“ aufgebaut. Zur Zeit ist er Professor für Sustainable Energetics an der Tallinn University of Technology, führt Forschungsprojekte in Linz, Graz, Minsk und Tallinn durch und ist mit der Gründung einer Firma beschäftigt, die eine ganz neue Art von Photovoltaikzellen, sowie einer, die neue Arten selektiver Absorber für solarthermische Kollektoren produzieren sollen. (sk)

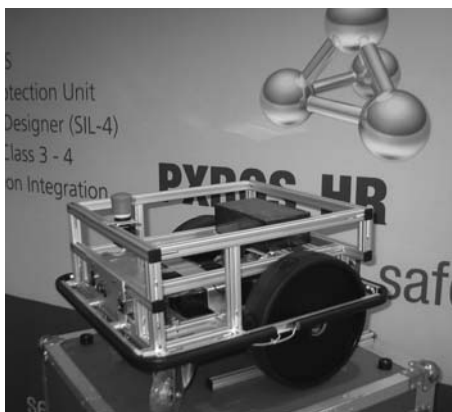


HighTecBot mit den Studenten (v.l.): B. Müller (HTW), C. Probst (IAIS), E. Wagner und B. Behringer (beide HTW)

„Nürnberg ist Mekka der Chip-Entwickler“ und „Weltleiterschau «Embedded World»“ so die Schlagzeilen der Nürnberger Nachrichten anlässlich der weltgrößten Fachmesse für Embedded-Technologien im Februar. 675 internationale Aussteller zeigten Technikern, Entwicklern und Interessierten ihre innovativen Produkte und Lösungen aus allen erdenklichen Bereichen der Embedded Systems. Eingebettete Systeme sind Rechner-Systeme, die sich überall in unserem Alltag ausgebreitet haben, angefangen von der Waschmaschine bis zum Auto oder Flugzeug. Die Internationalität der Messe und Konferenz war überall zu spüren. Fast hatte man das Gefühl, die „Amtssprache“ sei Englisch.

Unter den 17.000 Fachbesuchern bzw. fast 1.000 Teilnehmern am Conference-Programm fand sich auch eine 4-köpfige Vertretung der Arbeitsgruppe Ausbildungsrobotik der HTW, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes: 3 Studenten der Kommunikationsinformatik und ihre Professorin.

Die Teilnahme an dieser Fachmesse hatte das Ziel, für die Weiterentwicklung eines Ausbildungsroboters namens „HighTecBot“ neue Komponenten insbesondere Sensoren zu finden. Die Weiterentwicklung findet in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS) und der Firma HighTec EDV-Systeme GmbH statt, die dann auch die Möglichkeit eröffnete, den HighTecBot auf der Embedded World auszustellen. Der HighTecBot ist ein mobiles Robotersystem mit elementaren Sensoren und Aktoren und enthält als Steuerungszentrale ein TriCore-Board, EasyRun TC1796, ein Embedded System zur Ansteuerung von BLDC Motoren nach dem sensorlosen VirtuHall-Prinzip. Die Softwarebasis bildet das Echtzeitbetriebssystem PXROS-HR,



HighTecBot auf dem Stand der Firma HighTec EDV-Systeme GmbH

ein Safety Framework für Embedded Systems, sowie eine API für Motorregelung, Sensorauswertung und Aktorensteuerung.



Dr. Martin Hahn (iXtronics) überreicht E. Wagner (HTW) den iPod Shuffle

Die Embedded World Conference als Begleitveranstaltung zur Messe war für die theoretische Weiterentwicklung des HighTecBot-Projekts verantwortlich. Die „Classes“ des rein englischsprachigen Konferenzprogramms hatten bewusst Schulungscharakter auf hohem technischem Niveau. Dafür sorgten hochrangige namhafte und weltweit anerkannte Koryphäen wie z. B. Dr. David Kalinsky und Dr. Bruce Powell Douglass. Besonders interessant für das Projekt waren u.a. die Classes „Architectural Design of Device Drivers“, „Principles of High Availability Embedded Systems Design“ bzw. „Principles of Safety-critical Systems Design“.

Ein weiteres Highlight war der Wettbewerb an einem echtzeitfähigen Fahrsimulator von iXtronics mit dem CAMEL-View TestRig, einem System zur Modellbildung mechatronischer Systeme, z.B. aus der Automobilindustrie. Sieger des Wettbewerbs wurde Eric Wagner, einer der 3 HTW-Studenten, mit dem Gewinn eines iPod Shuffle.

Insgesamt hat sich der Besuch der Embedded World Messe und Conference mehr als gelohnt. Mit vielen Informationen, Produktblättern, interessanten Kontakten, neuen Entwicklungsideen und zahlreichen Eindrücken sind wir nach Saarbrücken zurückgekehrt.

Unser Dank gilt unseren Sponsoren, die uns diese Messe- und Congress-Erfahrung eröffnet haben: neben der HTW sind das die Firma HighTec, das Fraunhofer Institut IAIS und der VDI Bezirksverein Saar.

Prof. Dr. Martina Lehser

AuRoRA Arbeitsgruppe Ausbildungsrobotik

HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes

Das Saar Racing Team der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes startet in die neue Saison!

Auch 2008 stellt sich das Saar Racing Team der HTW der weltweiten Hochschulkonkurrenz in dem Internationalen Design- und Konstruktionswettbewerb Formula Student. Das besondere in dieser Saison: Neben dem deutschen Wettbewerb auf dem Hockenheimring vom 6.-10. August nimmt das Team auch vom 10.-13. Juli am englischen Formula Student Event in Silverstone teil.

Was nach Hockenheim 2007 geschah

Nach der Teilnahme am Formula Student Wettbewerb im vergangenen August in Hockenheim, wurde das Team verstärkt und ist nun auf ca. 30 Studierende aus nahezu allen Fachbereichen der HTW angewachsen. In zahlreichen Wintertests auf dem Saarbrücker Flughafen-Gelände konnte das alte Fahrzeug, der SRC01, weiter verbessert und damit wichtige Erfahrungen für die Neuentwicklung des SRC02 gesammelt werden. Das absolute Highlight der Wintertests war der Testtag auf der legendären Nürburgring Nordschleife. Die Saar Racing Team Testcrew machte sich an einem sonnigen aber klirrend kalten Wintertag auf den Weg in die Eifel um dort zunächst auf der ca. 3km langen Döttinger Höhe der Nürburgring Nordschleife Ausrollversuche zur cw-Wert Bestimmung des Boliden durchzuführen.



Das Herz des SRC02

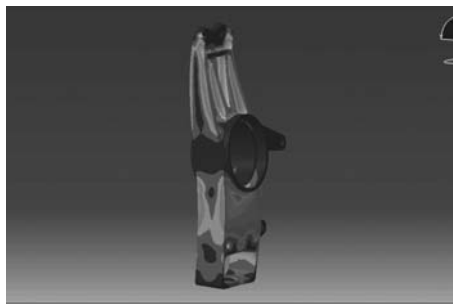
Dabei erreichte der SRC01 Geschwindigkeiten von fast 200 km/h. Als das Team dann die Möglichkeit bekam, die gesamte Nordschleife zu befahren, ließ es sich nicht lange bitten und nahm die 20,8 km lange „Grüne Hölle“ mit ihren 33 Links- und 40 Rechtskurven unter die Räder. Somit ist das Saar Racing Team der HTW das weltweit einzige Formula Student Team das die „Grüne Hölle“ bezwungen und zwei Runden mit einer Zeit von etwas über 10 min pro Runde unbeschadet überstanden hat. Weitere Informationen und Bilder hierzu finden Sie auf der Seite www.saar-racing-htw.de.

Mit Vollgas in die neue Saison

Das Saar Racing Team hat sich für den Nachfolger des SRC01 hohe Ziele gesteckt. Er muss innovativer, leichter und schneller als sein Vorgänger sein! Die Konstruktionsphase ist längst

abgeschlossen und der Aufbau des SRC02 hat vor kurzem schon begonnen. Der Gitterrohrrahmen wird aus dem hochfesten und leichten Stahl 25crmo4 gefertigt und hat ein Gesamtgewicht von lediglich 30kg. In Sachen Motor hat sich das Team von dem letztjährigen 4-Zylinder Konzept mit 600 ccm gänzlich verabschiedet. Zum Einsatz kommt nun ein kleiner und leichter 2-Zylinder Motor mit 550 ccm und einer Leistung von 75 PS aus dem Hause Aprilia. Dieser kompakte und leichte Motor verfügt serienmäßig schon über eine Trockensumpfschmierung und spart im Vergleich zum Vorjahr 30 kg Gewicht ein. Zur Abstimmung des Motors finden ausführliche Tests auf dem Motorenprüfstand der HTW statt, um nichts dem Zufall zu überlassen.

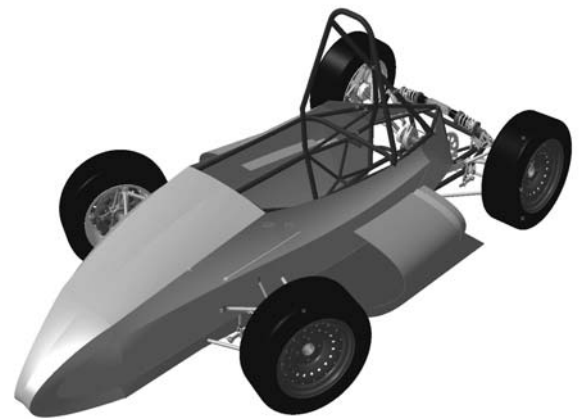
In Fahrwerksangelegenheiten hat sich das Team ebenfalls erheblich weiterentwickelt, wodurch ein Konzept entstanden ist, dass sich nicht vor der Konkurrenz fürchten muss. Der SRC02 wird mit hochwertigen Formel 3 Dämpfern von ZF Sachs ausgestattet und das Team kann auch bei der Abstimmung auf das Know how der ZF Ingenieure zählen. Das Ziel der Reduzierung der ungefederten Massen wird mit Hilfe von aufwendig gefrästen filigranen Radträgern und Radnaben sowie durch den Einsatz von extrem leichten Rennsportfelgen realisiert. Insgesamt wird beim SRC02 eine Gewichtsreduktion von ca. 95 kg im Vergleich zum SRC01 angestrebt.



FEM-Analyse des Radträgers

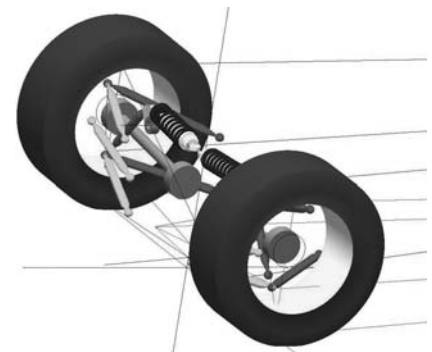
Verstärkung des Marketings

In Sachen Marketing, hat das Studentische Rennteam seine Aktivitäten weiter ausgebaut. So war das Team in 2007 und 2008 bei diversen Messen und Events mit dem Fahrzeug präsent und hat seine Hochschule und das Saarland vertreten. Erwähnenswert sind u.a. die Internationale Automobilausstellung in Frankfurt, der EM-Power- und der AKJ-Kongress in Saar-



Gesamtmodell SRC02

brücken. Ebenso im Bereich des Hochschulmarketing und der Nachwuchsgewinnung wird das Saar Racing Team weiter aktiv bleiben. In Zusammenarbeit mit dem Metall und Elektroverband Saar wird das Saar Racing Team an diversen weiterführenden Schulen und Gymnasien mit seinen Boliden präsent sein. Ziel dieser Aktion ist die Begeisterung des Nachwuchses für technische Studiengänge und somit ein aktives Entgegenwirken gegen den Ingenieurmangel in Deutschland.



Simulation der Hinterachse

Wenn Sie das Team auf seinem Weg unterstützen möchten, so haben Sie unter info@saar-racing-htw.de die Möglichkeit der Kontaktaufnahme. Das Team freut sich auf Sie.

Ein Dank geht an alle Partner, die das Projekt begleiten und die Entstehung des SRC02 überhaupt ermöglichen.

Das sind neben der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes: ZF Getriebe Saarbrücken, Ferchau Engineering, Woll Sonderlösungen, SLV Saarland, Tegral, Fitt-Institut für Technologietransfer, Bosch, Ina Eberspächer, Stiftung ME Saar, Festo, VDI, Trijekt Motormanagement, Saarbrücker Karosserie Fabrik.

Quelle: Saar Racing Team

Jubilare 2008

25-jährige Mitgliedschaft:

Dipl.-Ing. Burkhard Boos • Lamsborn
Dipl.-Ing. (FH) Franz-Josef Brixius • Nohfelden
Dipl.-Ing. Ruediger Fries • Neunkirchen
Dr.-Ing. Ulf Geiger • Riegelsberg
Dipl.-Ing. (FH) Martin Görgen • Schmelz
Dipl.-Ing. Jürgen Grewenig • Merchweiler
Dipl.-Ing. Oliver Grim • Beckingen
Dipl.-Ing. Peter Krass • Eppelborn
Dr.-Ing. Bernd Luxenburger • Wadgassen
Dipl.-Ing. Reiner Margan • Saarlouis
Dipl.-Ing. Mathias Meisberger • Kirkel
Dipl.-Ing. Michael Mittelstaedt • Bois-le-Roi
Dipl.-Ing. Wolfgang Neusius • Schmelz
Dipl.-Ing. (FH) Achim Riese • Beckingen
Dipl.-Ing. Michael Sauer • Homburg
Dipl.-Ing. Udo Schemberg • Riegelsberg
Dipl.-Ing. Otwin Toth • Kleinblittersdorf
Dipl.-Ing. (FH) Berni Zens • Perl

40-jährige Mitgliedschaft:

Dipl.-Ing. Lothar T. N. Bechtel • Kassel
Ing. Helmut Beck • Bexbach
Ing. (grad.) Aribert Becker • Rehlingen-Siersburg
Dipl.-Ing. (FH) Peter Büchner • Völklingen
Dipl.-Ing. Herbert Esser • Dillingen
Ing. (grad.) Gundolf Himbert • Saarwellingen
Ing. (grad.) Jürgen Hochstrasser • Saarbrücken
Ing. (grad.) Walter Klein-Kretschmar • Beckingen
Dipl.-Ing. Adolf Kölsch • Großrosseln
Dipl.-Kfm. Dipl.-Ing. Hans Krummenauer • Neunkirchen
Dipl.-Ing. (FH) Alfred Lang • Völklingen
Dr.-Ing. Gerhard Matitschka • Homburg
Ing. (grad.) Wolfgang Musseleck • Völklingen
Ing. Bernhard Pröbsting • Zweibrücken
Dipl.-Ing. Edgar Scholz • St Ingbert
Dipl.-Ing. Karl-Josef Schuhmann • Namborn

50-jährige Mitgliedschaft:

Ing. Gilbert Baumann • Dillingen
Ing. Hans Breier • Saarbrücken
Ing. (grad.) Heinz Giffel • Neunkirchen
Dipl.-Ing. Karlheinz Guhl • Perl
Ing. Walter Klein • Blieskastel
Dipl.-Ing. Karl Heinz Rott • Saarbrücken
Dipl.-Ing. (FH) Ernst Ruhland • Wallerfangen
Dipl.-Ing. Otmar Schön • Bexbach
C. D. F. Warnstädt • Saarbrücken

Geburtstage

- 89 Ing. Julius Boullay 28.05.
St. Ingbert
- 87 Dipl.-Ing. (FH) Rudolf Bley 08.05.
Mettlach-Orscholz
Dipl.-Ing. Alexander Übbing 31.05.
Saarbrücken
- 86 Ing. Felix Groß 05.07.
St. Wendel
- 84 Ing. Walter Fransee 09.05.
Merzig
Ing. Georg Altmeyer 25.05.
Püttlingen
- 82 Kurt Wener 18.07.
St. Ingbert
- 81 Prof.Dr.-Ing. Heinz Spliethoff 19.05.
Friedrichsthal
Ing. Peter Loibl 30.06.
St. Ingbert
- 80 Dipl.-Ing. Werner Fröhling 25.05.
Völklingen
- 70 Dipl.-Ing. Walter Best 26.05.
St. Ingbert
Dipl.-Ing. Rolf Steffen 31.05.
Völklingen
Dipl.-Ing. Bernd Hock 14.06.
Kirkel
Dipl.-Ing. Hans Günter Basenach 24.06.
Dillingen
- 65 EUR ING Wolfgang Rossbach 16.05.
Wadern
Dipl.-Ing. Karl-Heinz Klein 18.06.
Dillingen
Dr. rer. nat. Gerhard Luther 08.07.
Saarbrücken
Ing. (grad.) Gundolf Himbert 01.06.
Saarwellingen
- 60 Dipl.-Ing Franzjosef Folz 14.06.
Püttlingen
Dipl.-Ing Edgar Scholz 19.06.
St. Ingbert
Dipl.-Ing Georg Pälme 20.07.
Homburg

VDI im Internet:

www.vdi-saar.de

Neuzugänge

Jörg Blatt • St. Ingbert
Markus Bücher • Losheim
Rolf Danzebrink • St. Ingbert
Andreas Dhum • St. Wendel
Richard Eberle • Saarbrücken
Joachim Fox • Saarbrücken
Christoph Görlitz • Kleinblittersdorf
Stefan Hey • Losheim
Stephan Hirsch • Kirkel
Bernd Horn • Riegelsberg
Thorsten Junkes • St. Ingbert
Joachim Kiefer • Losheim
Thorsten Konert • Homburg
Stephan Krotten • Rehlingen-Siersburg
Christian Kuckelberg • St. Ingbert
Georg Kutsch • Mandelbachtal
Manuela Mair • Saarbrücken
Yvonne Mehrle • Schwalbach
Benjamin Müller • Bexbach
Thomas Neu • Saarbrücken
Van Luong Ngo • Neunkirchen
Ersin Oezdemir • Riegelsberg
Christoph Piel • Saarbrücken
Christoph Rivinius • Saarbrücken
Angelina Scheer • Saarbrücken
Marc Schneider • Homburg
Christian Stangen • Saarbrücken
Gerhard Stopp • Blieskastel
Michael Stumpf • Beckingen
Eric Wagner • Friedrichsthal
Susanne Woldmann • Wallerfangen

Impressum

VDI Info Verein Deutscher Ingenieure
Bezirksverein Saar e.V.

Herausgeber: VDI Bezirksverein Saar e.V.
Prof. Dr. Michael Krämer

Redaktion: Erich Max Dipl.-Wirt.-Ing.
Roland Ißle Dipl.-Ing. (FH)

Herstellung: konkret.mediaservice – Erwin Hofer
Saarlouis, Tel. 0 68 31 / 966 98 90

Anzeigen: Geschäftsstelle des
VDI Bezirksverein Saar e.V.
Tel. 0 68 37 / 9 17 20

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.08.03

Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
Für gewerblich hergestellte oder benutzte Kopien ist eine
Gebühr an die VG Wort zu zahlen.

BZG Untere Saar



*Ansprechpartner:
Dipl.-Ing. Wolfgang
Rossbach*

Fahrt

Termin: Donnerstag, 05.06.2008

Zeit: Abfahrt um 8.00 Uhr

Ort: Merzig

Inhalt: Ausflug in die Pfalz nach Annweiler und zur Kaiserburg Trifels; Stadtführung, Besuch im Museum, Mittagessen und Besichtigung mit Führung der Burg Trifels. Weiterer Verlauf nach Absprache.

Kosten: Der Kostenbeitrag für Bus, Führungen und Mittagessen wird 30 Euro/Person nicht übersteigen.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bis zum 26. Mai 2008 beim Leiter der Bezirksgruppe an.

AK Energietechnik



*Ansprechpartner:
Dr.-Ing. Sascha
Kühn*

Vortragsveranstaltung

Termin: Montag, 05.05.2008

Zeit: 17.00 Uhr

Ort: Universität des Saarlandes, Gebäude C6 (Hochhaus Physik), (Parkmöglichkeiten am Gebäude)

Thema: Energieszenario 2050

Referent: Dr. Dieter Meissner

Anmeldung: E-Mail: kuehn.sascha@vdi.de oder bv-saar@vdi.de
Fax: 0 68 37 / 9 17 21 oder
Tel.: 0 68 37 / 9 17 20

Inhalt: siehe eigenen Artikel Seite 3

Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos!

Im Anschluss an den Vortrag findet das erste Treffen des neugegründeten VDI BV Saar Arbeitskreises **Energietechnik** statt.

BZG Nordsaar



*Ansprechpartner:
Dipl.-Ing. Karl Josef
Schuhmann*

Vortrag

Termin: Freitag, 06.06.2008

Zeit: 16.00 Uhr

Ort: Im Science-Park 1 der Universität des Saarlandes

Thema: Nanobionet und Bionik

Ablauf: **16.00-16.45 Uhr:** Herr Braun stellt das Netzwerk Bionik vor und berichtet über Errungenschaften. **16.45-17.30 Uhr:** Herr Schuhmann berichtet über Nanotechnologie, Schwerpunkt chemische Nanotechnologie, und Nanomedizin. **17.30-18.00 Uhr:** Führung durch das Demozentrum

Anmeldung: an KJ Schuhmann
Fax 0 68 51 / 44 93
schuhmann.karljosef@vdi.de

AK QM



*Ansprechpartner:
Dipl.-Ing. Jürgen
Schneider*

Vortrag

Termin: Donnerstag, 08.05.2008

Zeit: 18.00 Uhr

Ort: IT-Park Saarland, Saarbrücken

Thema: Innovatives Projekt-Management als Basis für eine unternehmensweite Prozesslenkung

Referent: Dr. Diethelm Schlegel, Encom GmbH, Saarlouis

Anmeldung: Dipl.-Ing. Jürgen Schneider
Tel. 0 68 58 / 698 00 54
Fax 0 68 58 / 698 00 55
Mobil 0151 / 14 04 79 21

Zweitägige Fachtagung in Braunschweig

Termin: 27.05. und 28.05.2008

Zeit: Abfahrt gegen 5.30 Uhr

Ort: Abreiseort: Saarbrücken (weitere Abreiseorte auf Anfrage)
Veranstaltungsort: Braunschweig

Thema: vorgesehen rund um die Frage Brennstoffzelle

Infos: <http://www.vdi-wissensforum.de/fileadmin/pdf/418821.pdf>

Kosten: Teilnahmegebühr: 1.100 Euro (VDI-Mitglieder: 990 Euro, hochschulangehörige VDI-Mitglieder: 750 Euro, studierende VDI-Mitglieder: 400 Euro (die enthaltene Förderung muss beantragt werden); inkl. Anfahrt, Konferenzgebühr, Übernachtung im ****Hotel.

Rückreise: 28.05. nachmittags

Anmeldung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten!

Erfindertreffen

Termin: Freitag, 09.05.2008 18.00 Uhr

Ort: UTZ St. Wendel, Werschweiler Straße 40

Inhalt: Erfindertreffen mit dem SIGNO-Erfinderclub (ehemals INSTI)

Eine Mitgliedschaft im VDI hat viele Vorteile.

Sie wissen das!

Weiß Ihr Kollege es auch?

Datum	Zeit	Ort	Thema	Referent	Veranstalter
05.05.2008	17.00 Uhr	Universität des Saarlandes	Energieszenario 2050	Dr. Dieter Meissner	AK ET
08.05.2008	18.00 Uhr	IT-Park Saarland, SB	Innovatives Projekt-Management	Dr. Diethelm Schlegel	AK QM
08.05.2008	19.00 Uhr	Siehe Internet	Stammtisch		AK SuJ
09.05.2008	18.00 Uhr	UTZ, St. Wendel, Werschweiler Straße 40	Erfindertreffen		BZG Nordsaar
27./28.05.08		Braunschweig	Energietechnik, genaue Informationen siehe Seite 7	verschiedene Referenten	VDI-Gesellschaft Energietechnik, GET
05.06.2008	8.00 Uhr	Merzig	Ausflug in die Pfalz		BZG Untere Saar
06.06.2008	16.00 Uhr	UNI SB, Science Park	Bionik – Nanotechnik		BZG Nordsaar
12.06.2008	19.00 Uhr	Siehe Internet	Stammtisch		AK SuJ
10.07.2008	19.00 Uhr	Siehe Internet	Stammtisch		AK SuJ
20.09.2008	10.00 Uhr	Metz	Ingenieurtag SAAR-LOR-LUX	Siehe nächste VDI-Info	Uris Lorraine

Adressen

Vorsitzender des BV-SAAR

Prof. Dr. Ing. Michael Krämer
Tannenweg 7 · 66333 Völklingen
eMail: kraemer@htw-saarland.de

Bezirksgruppen

IGB Bezirksgruppe Ost-Saar

Dr.-Ing. Frans Deman
Saarbrücker Straße 38
66399 Mandelbachtal
Tel. 06803 99262 · Fax 06803 99263
eMail: efdeman@gmx.de

MZG Bezirksgruppe Untere Saar

Dipl.-Ing. Wolfgang Rossbach
Am Scheifberg 13 · 66687 Wadern
Tel. 06874 7975 · Fax 06874 7976
eMail: wrossbach@t-online.de

WND Bezirksgruppe Nord-Saar

Dipl.-Ing. Karl J. Schuhmann
Trierer Straße 31 · 66640 Namborn
Tel. 06851 4493 oder 0178 7101787
eMail: schuhmann.karljosef@vdi.de

Arbeitskreise

ADB Produktionstechnik

Dr.-Ing. Nikolaus Fischer
Heidenkopferdell 26 · 66123 Saarbrücken
Tel. 0681 357565 oder 0179 5131900
eMail: fischer.niko@vdi.de

AGU Abfallwirtschaft, Gewässer und Umweltschutz

Dipl.-Ing. Stephan Mayer
Schloßbergstraße 69 · 66440 Blieskastel
Tel. 06842 507946
eMail: stephan.mayer@sotec.de

BMT Bionik und Medizintechnik

Prof. Dr.-Ing. Hans-Joachim Weber
HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft
Waldhausweg 14 · 66123 Saarbrücken
Tel. 0681 5867675
eMail: hjweber@htw-saarland.de

EKV Entwicklung, Konstruktion, Vertrieb

Konstr.-Ing. Dieter Piro
Wiesenstraße 89, 66386 St. Ingbert
Tel. 06894 997121 · Fax 06894 997125
eMail: piro.dieter@t-online.de
www.ingenieurbüro-piro.de

ET Energietechnik

Dr.-Ing. Sascha Kühn
St.-Ingberter-Straße 75 · 66123 Saarbrücken
Tel. 0681 9102350 · Fax 0681 9102351
Mobil: 0179 7059815
eMail: kuehn.sascha@vdi.de

JuT Jugend und Technik

Prof. Dr.-Ing. Dieter Arendes
HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft
Waldhausweg 14 · 66123 Saarbrücken
Tel. 0681 5867586 · Fax 0681 5867507
eMail: dieter.arendes@htw-saarland.de

QM Qualitätsmanagement

Dipl.-Ing. Jürgen Schneider
Am Weiherberg 8
66564 Ottweiler/Lautenbach
Tel.: 06858 6419, Mobil: 0151 14047921
eMail: juergen.schneider@vdi.de

SuJ Studenten und Jungingenieure

Dipl.-Ing.(FH) Torben Wolfanger
Blumenstraße 30 · 66111 Saarbrücken
Tel. 0681 9102570 · mobil 0160 90756266
www.vdi.de/suj-saar

TGA Techn. Gebäudeausrüstung

Dipl.-Ing. Roger Wassmuth
Jahnstraße 20 · 66773 Schwalbach
Tel. 06834 568408, Fax 06834 568496
eMail: rwi@wassmuth-ingenieure.de

W Werkstofftechnik

Dipl.-Ing. Robert Frauendorfer
privat: Saargemünder Straße 133
66119 Saarbrücken
Tel./Fax 0681 6388716
eMail: frauendorfer@gmx.de

Vertrauensmann der VDI-Ingenieurhilfe e.V.

Dipl.-Ing. Rudolf Klasen
Lärchenweg 12 · 66663 Merzig
Tel./Fax 06861 3729
eMail: r.a.klasen@web.de

VDI BV Saar Geschäftsstelle

Kerlinger Weg 1a · 66798 Wallerfangen
Telefon 0 68 37/9 17 20 · Telefax 9 17 21
eMail: bv-saar@vdi.de · www.vdi-saar.de
Bankverbindung: Postbank Saarbrücken
BLZ 590 100 66 · Konto 733 466 5

VDI-Info Redaktion:

Telefon 0 68 36 / 91 99 73 · Fax 0 68 36 / 91 99 74
eMail: maximumm@t-online.de

**Redaktionsschluss für die Ausgabe
Aug./Sept./Okt. 2008 ist der 30.06.08**